

Mit einem farbenprächtigen Festivalprogramm feiern die Höri Musiktage das 5-jährige Bestehen. Vom 5. bis 15. August finden auf dem Kirchhof der Stiftskirche Öhningen insgesamt 13 Konzerte statt. Sie decken das ganze Spektrum ab, was gute Klassik zu bieten hat.

Kenner der Kammermusik kommen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde der Weltmusik. Liebhaber großer Orchesterkonzerte können sich gleich auf drei Konzerte mit dem Festivalorchester der Höri Musiktage (Dirigent Harutyun Muradyan) freuen. Für Kinder und Familien ist ein ganzer Tag reserviert, mit Zirkusakademie zum Mitmachen (Tamala Theater Company) und mit dem Musiktheater „Das Geisterzimmer“ (Laterna musica). Eine Gruppe von Akademisten verschiedener Kunst- und Musikhochschulen gibt ganztägig tiefe Einblicke in ihre kreative Arbeit und präsentiert abends das Musiktheater „KugelSieben“, das entlang der Oper „Der Freischütz“ (C.M. Weber) entwickelt wurde. Auch die Barock-Akademie der Höri Musiktage (Leitung Petra Mülleians) wird ein großes Programm der Barockmusik ausarbeiten.

Wenngleich die Pandemie weiterhin zu einer kleinen Orchester-Besetzung zwingt, bieten drei Orchesterkonzerte große Werke und ein vielfältiges Programm: Der Jubiläumsfestakt eröffnet am 5.8. mit Beethovens leidenschaftlichem Violinkonzert sowie einem Werk, das eigens für die Höri und das Augustiner Chorherrenstift Öhningen komponiert wurde (Adranik Fatalyan). Im Orchesterkonzert am 14.8. gibt es u.a. Schumanns berührendes Cellokonzert und Schuberts Sinfonie Nr. 5. Im „Champagnerkonzert“ am 15.8. verabschiedet sich das Festivalorchester mit einem prickelnden Programm aus Oper, Operette und Film und freut sich auf die Zeit, in der es wieder in großer Besetzung auftreten kann.

Weitere Konzert-Highlights werden geboten: Das Aris Quartett, das in kürzester Zeit die Weltbühnen und alle Sender erobert hat, spielt am 6.8. ein bewegendes Beethoven-Programm zum Ausklang der „Trilogie um Beethoven“. Tony Martinez & The Cuban Power bringen heiße Rhythmen und kubanische Lebensfreude nach Öhningen (7.8.).

Im Frühsommer verabschieden sich die Höri Musiktage aus dem Beethoven Jubiläumsjahr: Das Festivalorchester spielt am 28.5. die „Pastorale in der Scheune“. Am 4.6. heißt es Abschied nehmen von den „Pastoralen Brücken“ (Kunstbrücke, Klangbrücke). Seit Juni 2020 trotzen sie grenzübergreifend der Pandemie. Vier Kirchen in Öhningen (DE) und Stein am Rhein (CH) sind zu einem Konzertraum mit täglichen virtuellen Konzerten (11 Uhr/16 Uhr) verbunden und zu einem Kunstwerk mit den insgesamt 312 Bildtafeln der „Pastorale“ des thurgauer Malers Daniel Gallmann.



Die Schlichtheit der Kirche, die
wiederkehrenden Landschaften der Gemälde
und die Musik von Beethoven
haben mir 45 Minuten Meditation und
Stille geschenkt. Eine Reise nach innen.
Es ist mein erster Kirchenbesuch seit dem
Ausbruch von Corona.
Ganz herzlichen Dank für diese
wunderbare Inszenierung
07.06.20 Christane

Portrait:
Harutyun Muradyan übernimmt die Leitung des Festivalorchesters der Höri Musiktage 2021.

Harutyun Muradyan gehört zum dirigentischen Spitzennachwuchs und wird vom Deutschen Musikrat und dem Dirigentenforum gefördert.

In Armenien geboren, studiert er seit 2017 Orchesterleitung bei Prof. Rüdiger Bohn an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Vor seinem Dirigierstudium absolvierte er an der HfMT Hamburg ein Studium der Musiktheorie und Komposition bei Prof. Volkhardt Preuß.

Bereits während seines Studium wurde er u.a. von der Hermann Hildebrandt Stiftung, der Oscar und Vera Ritter Stiftung, dem AGBU Scholarship New York und durch das Deutschlandstipendium gefördert.



In der Spielzeit 20/21 stellt sich Harutyun Muradyan mit der Oper „Pünktchen und Anton“ von Iván Erőd an der Oper Köln vor. Im Sommer 2021 wird er Elias Grandy bei der Neuproduktion von Bizet's „Carmen“ mit dem Bundesjugendorchester in Weikersheim assistieren.

In der Spielzeit 19/20 assistierte u.a. Generalmusikdirektor Hermann Bäumer am Staatstheater Mainz bei der Neuproduktion von Luigi Nonos „Al Gran Sole carico d'amore“ und Lothar Zagrosek bei Konzerten mit dem Bundesjugendorchester. In der Spielzeit 18/19 war er Assistent von Jörg Widmann bei der Jungen Deutschen Philharmonie und von Rüdiger Bohn beim EWCW im Rahmen des Warschauer Herbstes. Er war Teilnehmer beim Kritischen Orchester®, bei Meisterkursen von Nicolás Pasquet, Marko Letonja und Enrico Delamboy.

Im Rahmen seines Studiums dirigierte er u.a. das WDR Funkhausorchester, die Bremer Philharmoniker, die Hofer Symphoniker, die Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin, die Bergischen Symphoniker, die Rumänische Staatsphilharmonie Satu Mare und die Neue Philharmonie Westfalen. Er assistierte bei der Hochschulproduktion „A Midsummer Night's Dream“ von Benjamin Britten.